

Bonn, den 20.09.2022

Nationales Tierwohlmonitoring mit 3 Mio. Kühen

Fakten zum Tierwohl von über 3 Mio. Kühen aus rund 33.000 Betrieben bietet das nationale Tierwohlmonitoring von Q Check und setzt damit Maßstäbe.

In den vergangenen Jahren wurden - mit einer breiten Beteiligung vieler unterschiedlicher Gruppen - Indikatoren zum Tierwohl identifiziert, die verlässliche Informationen aus der Milchkontrolle liefern und mit großer Abdeckung bundesweit zur Verfügung stehen. Die deutschen Milchkontrollorganisationen haben die Erfassung und Berechnung dieser Indikatoren standardisiert und unterstützen hiermit bereits die MilchviehalterInnen bei der Durchführung der gesetzlich verpflichteten betrieblichen Eigenkontrolle. Mit der von der Q Check-Bündlergruppe erstellten Zusammenführung der anonymisierten Daten aus dem Jahr 2021 kann erstmals ein nationales Tierwohlmonitoring in einem bislang nicht erreichten Umfang veröffentlicht werden.

Tabelle: Q Check Nationales Monitoring 2021 mit Warn- und Zielwerten

| Indikator | Warnwert | 10% -- | 25% - | Median | 75% + | 90% ++ | Zielwert |
|---|-----------|-----------|----------|-------------|----------|-----------|-----------|
| Anteil eutergesunder Kühe (Milchzellgehalt \leq 100.000 /ml Milch) [%] | \leq 50 | 40,2 | 49,1 | 58,2 | 66,2 | 72,9 | \geq 75 |
| Anteil Tiere mit deutlich erhöhtem Zellgehalt (Milchzellgehalt $>$ 400.000 /ml Milch) [%] | \geq 15 | 19,9 | 15,2 | 11,2 | 7,9 | 5,4 | \leq 5 |
| Anteil chronisch euterkranker Tiere mit schlechten Heilungsaussichten [%] | \geq 5 | 2,8 | 1,7 | 0,9 | 0,3 | 0,0 | \leq 1 |
| Neuinfektionsrate in der Laktation [%] | \geq 25 | 29,4 | 23,7 | 18,8 | 14,8 | 11,8 | \leq 15 |
| Neuinfektionsrate Trockenperiode [%] | \geq 30 | 48,8 | 33,3 | 22,9 | 13,6 | 3,0 | \leq 15 |
| Heilungsrate in der Trockenperiode [%] | \leq 50 | 33,3 | 46,7 | 59,4 | 70,4 | 80,0 | \geq 75 |
| Erstlaktierendenmastitisrate [%] | \geq 30 | 50,0 | 37,0 | 26,7 | 16,7 | 7,1 | \leq 15 |
| Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten \geq 1,5 in den ersten 100 Laktationstagen [%] | \geq 15 | 25,0 | 17,4 | 11,3 | 7,2 | 4,5 | \leq 10 |
| Anteil Tiere mit Fett/Eiweiß-Quotienten $<$ 1,0 in den ersten 100 Laktationstagen [%] | \geq 15 | 18,2 | 12,6 | 7,9 | 4,3 | 2,0 | \leq 5 |
| Merzungs-/Abgangsrate der Kühe [%] | \geq 40 | 43,3 | 35,9 | 29,1 | 22,9 | 17,3 | \leq 25 |
| Nutzungsdauer der gemerzten Kühe [Monate] | \leq 30 | 28,1 | 33,3 | 39,7 | 47,7 | 57,2 | \geq 48 |
| Frühe Kälberverluste bei Erstkalbinnen bis Tag 7 [%] | \geq 10 | 18,8 | 12,0 | 6,3 | 0,0 | 0,0 | \leq 5 |
| Frühe Kälberverluste bei Mehrkalbskühen bis Tag 7 [%] | \geq 10 | 12,5 | 8,5 | 5,3 | 2,1 | 0,0 | \leq 5 |
| Kuhmortalität [%] | \geq 5 | 9,6 | 6,4 | 3,6 | 1,4 | 0,0 | \leq 2 |

Die weit überdurchschnittlichen Betriebe erreichen mehrheitlich die von ExpertenInnen definierten Zielwerte und gleichzeitig fällt es den unterdurchschnittlichen Betrieben schwer, die Warnwerte einzuhalten. Mit den auf einzelbetrieblicher Ebene bereitgestellten Indikatoren- und Benchmarkwerten werden die MilchviehalterInnen bei der Erkennung möglicher Handlungsfelder für ihr Herdenmanagement unterstützt und können z. B. eingeleitete Maßnahmen überprüfen. Mit der zukünftigen jährlichen Veröffentlichung der Q Check Indikatoren wird neben dem Status Quo auch die Entwicklung des Tierwohls deutscher Milchkühe dargestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.q-check.org.

Darstellung in Perzentilen:

Die Betriebe werden für den für sie berechneten Indikator nach Perzentilen eingeteilt. Hierbei werden dem Indikatorwert nach alle Betriebe in 100 umfangsgleiche Teile zerlegt; d.h., jedes der 100 Perzentile enthält gleich viele Betriebe. So ist der Median der Indikatorwert, bei dem 50% der Betrieb darüber- bzw. darunterliegen. In dem nationalen Monitoring sind weiterhin für jeden Indikator die Grenzwerte für "++" (90% Perzentil), "+" (75% Perzentil), "-" (25% Perzentil) und "--" (10% Perzentil) angegeben. Das 90% Perzentil ist z.B. der Wert, den die 10% der „stärksten Betriebe“ überschreiten und das 25% Perzentil der Wert, den die 25% der „schwächsten Betriebe“ nicht erreichen.

Kontakt:

Q Check-Bündlergruppe

- Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ), Bonn
- Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e.V. (LKV Bayern), München
- Vereinigte Informationssysteme Tierhaltung w. V. (vit), Verden

Dr. Folkert Onken

Mail: folkert.onken@dlq-web.de